

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro 84.

23. Okt.

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Koffenau. (Fruchtverkauf.) Im Pfarrhause zu Koffenau werden

Montag den 6. Nov. d. J.

Vormittags 10 Uhr

1325 (ungebrochene) Roggen, Dinkel, Weizen, Haber und Erbsenarben partienweise gegen Baarzahlung in öffentlichem Aufstreich verkauft.

Die Ortsvorstände werden gebeten, solches ihren Amtsuntergebenen bekannt zu machen.

K. Kameratamt Neuenbürg. Splüger.

(DiebstahlsAnzeige.) Im Hause des Sebastian Bäuerle in Würzbach wurden zwei Diensthoten die unten bezeichneten Gegenstände gestern Nachmittag entwendet.

Da der Thäter bis jetzt unbekannt ist, so wird Jedermann, welcher Spuren des Thäters erfahren sollte, aufgefordert, diese so gleich der unterzeichneten Stelle anzuzeigen. Calw, 24. Okt. 1837. K. Oberamtsgericht. Ger. Akt. v. Wögling.

Bezeichnung der gestohlenen Effekten.

1 blauer tuchener Ueberrock, 2 Paar hirschlederne Hosen, 3 blaue Brusttücher, 2 Sammetkappen, 2 Paar baumwollene Strümpfe, 1 mit Silber beschlagene Tabakspfeife, 1 blaues Barchetwamms, 2 Hemden und 2 seidene Halstücher zusammen im Werth von 56 fl. 30 kr.

Forstamt Neuenbürg. (Holzverkauf.) In nachstehenden Staatswaldungen des Meviers Wildbad sind zum AufstreichVerkaufe bestimmt

den 8. und 9. Nov.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Wildbad, von dem Gättersberg, Langenwald und an Scheidholz mehrerer Distrikte,

Eagelholz 16' lang 1111 St.

Langholz 1364 St.

Handwerkbuchen von 13—23" stark 18 St.

Birken 1 St.

Brennholz;

Eichen Scheiter und Prügel 3 1/2 Klf. Buchen Prügel 4 1/4 Klf. Tannen dto. 37 1/4 Klf. und derlei Ninden 30 3/4 Klf. Ferner

Reisach von Buchen 6650 St. Wellen und

Tannen 25815 St.

Mit dem Verkaufe des Stammholzes wird am ersten Tage begonnen. Das gewöhnliche Angeld muß sogleich bezahlt werden. Ueber die Beschaffenheit des Holzes so wie über die Loose Eintheilung wird auf Verlangen der Revieramtsverweiser in Wildbad Auskunft ertheilen.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt. Den 25. Okt. 1837.
K. Forstamt. *Moltke*.

Liebenzell. Der Unterzeichnete sucht ein Aulehen von 1000 fl. für die hiesige Stadtpflege zu 4 Prozent und eines von 800 fl. gegen zweifache Versicherung zu 4½ Prozent Verzinsung. Den 23. Okt. 1837.
Stadtschuldheiß *Wittich*.

Forstamt *Neuenburg*, Revier *Langenbrand*. (Holzverkauf.) Nachstehende Holzsortimente kommen

Freitag den 3. Nov. d. J.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in *Langenbrand* wiederholt zur Versteigerung, und kann die Loose Eintheilung davon hier eingesehen werden, als

- 1) von dem *Sackberge* bei *Waldrennach*,
Spaltflöße 2 St.
- 2) von dem *Rippberg* bei *Grunbach*,
Langholz 5 St.
Stangen nach Sorten in Loose eingetheilt
1232 St.
Hopfenstangen 100 St.
Buchen Scheiterholz 18 Klf.
Lannen dto. 2¾ Klf.
Buchen Prügel 8¾ Klf.
Gemischtes Reisach 1780 Wellen.
- 3) von dem *Förtelberg* bei *Langenbrand* und
Höfen,
Buchen Prügel 18 Klf.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung beauftragt. Den 21. Okt. 1837.
K. Forstamt. *Moltke*.

Außeramtliche Gegenstände.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die

ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Friedrich Fein und
Heinrich Haydt.

Hirsau. Am Dienstag den 24. dieß gieng ein Hund von großer Race, schwarz grau gestromt, mit länglichem Kopfe, langem Schweife, weiblichen Geschlechts, schwer tragend, in *Calw* verloren.

Inhaber desselben kann solchen gegen Futtermittelgeld bei Unterzeichnetem abfolgen lassen.

Gottlieb Ferber, jun.

Calw. Postverwalter v. *Horkacher* bietet zur täglichen Lieferung noch einige *Maas* Milch an, die sehr gut ist, er verkauft 1 Pferd und kauft Dung aller Art.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit

600 fl. zu erfragen bei Schuldheiß *Reppler* in *Hirsau*.

Holzbrunn, Oberamts *Calw*. Der Unterzeichnete verkauft zu sehr billigem Preise ein 5½ oktaviges Pianoforte mit 2 Veränderungen, recht gefälligem Neußern und angenehmem Ton. Schulmeister *Reutschler*.

Calw. Einen großen eisernen Ofen mit irdenem Auffaz hat billigst zu verkaufen
Joh. Georg Stieckel im Berg.

Calw. Nächsten Sonntag wird die Leeseinrichtung für die jungen Leute, wie sie den vorigen Winter schon bestanden hat, in dem Lokal der ersten Knabenschule wieder eröffnet. Das Nähere ist dem Publikum vom vorigen Jahre her bereits bekannt. Eltern und Lehrmeister werden hiermit freundlich gebeten, ihre Söhne, Lehrlinge und Gesellen auf das Nützliche dieser Anstalt aufmerksam zu machen, und sie zu fleißigem Besuch derselben zu ermahnen. In den nächsten Wochen wird dieselbe vorerst nur von 7—9 Uhr an den Sonntag und Feiertag Abenden offen stehen. Den 23. Okt. 1837.

Altheingstätt. Die Wittwe des ver-

storbenen Georg Heim, Bauern dahier, ist
Wittens,

Donnerstag den 2. Nov.
Mittags 12 Uhr

Folgendes gegen baare Bezahlung im Auf-
streich zu verkaufen als

- 1 Kuh, welche in 5 Wochen das Kalb
macht
- 1 dreijährige Kalbin welche bis Lichtmess
f. J. das Kalb macht
- 2 Schweine
- 1 zweispännigen aufgerichteten Wagen mit
aller Zugehör
- Pflug und Egge.

Die Liebhaber werden zur obigen Zeit einge-
laden, was die Herren Ortsvorsteher ge-
wöhnlich bekannt machen lassen wollen. Im Na-
men der Wittwe: Schuldheiß Frohner
v. r.

Martinsmoos. (Gutsverkauf.) Das
dem Georg Friedrich Schötle dahier gehörige
mit einer geräumigen Wohnung und
Scheuer verbundene, in 19 Mrg. Aker, 2
Mrg. 1 Brtl. Wiesen und 1 Brtl. 9 Rth.
Garten bestehende Lehengut wird

den 30. Nov. d. J.
Nachmittags 1 Uhr

unter obrigkeitlicher Leitung im Aufstreiche
verkauft werden, wozu man die Liebhaber
mit dem Bemerken, daß auch früher ein vor-
läufiger Kauf mit dem für diesen Zweck be-
auftragten Gemeinderathe, Friedrich Kübler,
abgeschlossen werden kann, in das Wirths-
haus zur Krone einladet.

Die Schuldheißämter der benachbarten
Orte werden ersucht, dieß ihren Bürgerscha-
ften bekannt zu machen. Schuldheiß Waid-
lich.

Garrweiler, Oberamts Nagold. (Lieg-
enschaftsverkauf.) Die Steiningersche Lieg-
enschaft von hier, wird am

Freitag den 24. Nov. d. J.
im hiesigen Wirthshaus im öffentlichen Auf-
streiche verkauft werden, dieselbe besteht in
Einem einstöckigen Wohnhaus und Scheuer
unter einem Dach

- 1 Mrg. 1/2 Brtl. 9 3/4 Rth. Garten beim
Haus.
- Ungefähr 8 Mrg. Aker und Wähesfeld bei

dem Erdweg

Ungefähr 6 Mrg. 1 Brtl. 10 1/2 Rth. Ruthen
Brandfelder, wovon etwas mit jungem
Wald bewachsen ist.

Die allenfalligen Kaufsliebhaber werden
am besagtem Tage

Nachmittags 1 Uhr

mit dem Bemerken zu dieser VerkaufsVer-
handlung eingeladen, daß sich auswärtige
Unbekannte über Prädikat und Vermögen
durch obrigkeitliche Zeugnisse auszuweisen ha-
ben. Den 20. Okt. 1837.

Schuldheiß Frey.

Eßlingen. Empfehlung von denen im
Königreiche Württemberg, Bayern, der Schweiz
und mehreren andern Staaten geprüften und
erlaubten Zahnmitteln, als Tinktur für Zahn-
schmerzen bei Rheumatismus, Zahnkitt bei
Schmerzen hohler Zähne, welche sich wegen
ihrer erprobten augenblicklichen Hilfe den Ge-
brauchenden von selbst empfehlen; so wie
Zahnpulver, welches zur Reinigung und Er-
haltung der Zähne; durch Entfernung der
scharfen Säfte des Zahnfleisches, die lockern
Zähne zu befestigen geeignet ist, und laut
Medizinal- und Privatzeugnissen, in öffent-
lichen Blättern hinlänglich von den Leidenden
als probatum anerkannt ist; da es jeglichem
daran gelegen seyn wird, gesunde und schö-
ne Zähne zu haben, und da die Erfahrung
lehrt, daß der durch die Unreinigkeit der
Zähne erzeugte Speichelfein sich bis unter
das Zahnfleisch erstreckt, die Zähne untermi-
nirt und häufig im gesunden Zustand noch
aus ihren Fächern hebt, ohne daß die Lei-
denden die Ursache davon kennen, können
die Verfertiger dieses Pulvers, welches durch
die Reinigung der Zähne diese Uebel entfernt,
mit vollem Recht empfehlen.

Die Unterzeichneten haben an Herrn Im-
manuel Heermann in Calw und Herrn Jak.
Herter in Wildbad wieder eine neue Send-
ung ergehen lassen.

Preis der Flasche dieser Tinktur für Zahn-
schmerzen bei Rheumatismen ist sammt Ge-
brauchsAnweisung ganz 30 fr. halb 16 fr.
Die Schachtel Kitt bei Schmerzen hohler
Zähne ist mit inliegender Gebrauchsanwei-
sung 24 fr. Die Schachtel Zahnpulver ist
24, 18 und 12 fr. Walker und Bürk-
le in Eßlingen am Neckar.

Ich Unterzeichneter bezeuge hiemit, daß ich die Zahntinktur des Herrn Chirurg Walker von Eßlingen seit 3 Tagen an zwei Personen, die an hohlen Zähnen die empfindlichsten Schmerzen hatten, erprobte, und daß diese im Augenblick gestillt wurden, und seit dieser Zeit nicht mehr zum Vorschein kamen. Carlsruhe, 17. Sept. 1837.

F. Doll, Bleich-Inhaber.

Da die Unterzeichnete schon seit langer Zeit bei hohlen Zähnen an außerordentlichen Zahnschmerzen gelitten, so wurde ihr von mehreren Seiten der von Herrn J. J. Walker, Wundarzt dahier, selbst verfertigte Zahnkitt empfohlen, auf dessen vorschristmäßigen Gebrauch der Schmerz augenblicklich nachließ; ebenso bediente sich einer ihrer Diensthöten des Zahnkitts mit bestem Erfolg, und der Schmerz stellte sich bei Beiden schon über 4 Monate nicht wieder ein. Aus Dank dem Erfinder empfiehlt sie sein Präparat mit vollem Recht. Friedericke Hauser.

Schon längere Zeit überzogen sich meine dunkeln Zähne nach und nach ganz mit Speichelstein, ich wandte mehrere Mittel an, aber ohne Erfolg, denn das Zahnfleisch zog sich immer mehr zurück, und die Zähne wurden so locker, daß ich mit den stärksten Schmerzen nicht mehr im Stande war, etwas nur einigermaßen hartes zu zerbeißen. Auf tägliche einmalige Eiareibung mit dem Walkerschen Zahnpulver wurden dieselben aber in 14 Tagen nicht nur ganz fest, sondern das Zahnfleisch war auch wieder ganz daran emporgewachsen. Den 8. Juni 1837.

E. Hochberg.

Unter den Handlungen der Naserei, denen sich der sieche Geist mancher Engländer um das Ende des vergangenen Jahrhunderts überließ, dürfte wohl jene des sogenannten Spleen-Clubs die ruchlosesten gewesen

seyn. Etwa 50 am Spleen leidende Edelleute versielen auf die Idee, einen Club nach ihren Absichten in London zu stiften. Kaum wurde es daselbst bekannt, daß ein Tempel dem „Geist der düstern Stimmung“ errichtet war, so bewarben sich zahlreiche Schwärme von Dilettanten um die Gunst, in dieser angenehmen Gesellschaft von grämlichen Leuten aufgenommen zu werden. Aber die Gründer der Anstalt zeigten sich in Betreff der Zulassungserfordernisse sehr schwierig; der Club durfte nur dem vornehmen Spleen geöffnet werden. Um eine Ausnahme darin zu finden, mußte man eine glänzende Stellung in der Welt besitzen, und durch elegante Unfälle, vornehmen Ueberdruß, und opulente Enttäuschung sich dieses Geistesübel erworben haben. Ferner mußte man nachweisen, daß das Uebel den mächtigsten Gegenmitteln, und der thätigsten Behandlung widerstanden hatte, kurz, daß es unheilbar war. Diese schwer zu erfüllenden Bedingungen machten, daß nur wenige Kandidaten erwählt wurden, und daß die Anzahl der Clubmitglieder nur auf Dreißig festgesetzt wurde. Sobald der Club konstituiert war, traten die denselben bildenden dreißig Hypochonder zusammen, um über den Zweck und die Absichten der Gesellschaft sich zu berathen.

(Beschluß folgt.)

Auflösung der Charade in Nr. 81.
Marktschreier.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.